

public spots on private plots

Internationales Symposium zu Gartenarchitektur
International Symposium on Garden Architecture



Loisium Hotel, Langenlois
25. September 2010, 9.00 - 16.30

Internationales Symposium zu Gartenarchitektur
public spots on private plots

25. September 2010

Das Symposium richtet die Aufmerksamkeit auf szenografische Zugänge in der Gestaltung und Nutzung von Gärten. Die Qualitäten von Gärten werden auch in ihren Funktionen als szenische, als gesellige oder illusionäre Räume betrachtet. Mit der Präsentation eigener Arbeiten stellen die ReferentInnen räumliche, symbolische und soziale Dimensionen des Freiraums sowie die vielfältigen Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in der Garten- und Landschaftsarchitektur zur Diskussion. Das Symposium versteht sich auch als offenes Forum für einen Fachdialog zur Gestaltung privater Freiräume.

Die ReferentInnen des Symposiums sind auch die JurorInnen des Wettbewerbes best private plots 10 – Die besten Gärten 2010.

Programm

Samstag, 25. September

- 09.00 - 09.30 Registrierung im Loisium Hotel
09.30 - 10.00 Begrüßung: Joachim Brocks, Umweltschutzverein Bürger & Umwelt – Natur im Garten und Karin Standler, Team private plots
- 10.00 - 11.00 [Judith Wieser-Huber](#), [Gisela Steinlechner](#), Film- und Kulturtheorie (A): Gärten im Film
11.00 - 11.30 Kaffeepause
11.30 - 12.30 [Bart Brands](#), karres en brands (NL): Die besten Privatgärten sind öffentlich
12.30 - 14.00 Mittagspause
14.00 - 15.00 [Xavier Perrot](#), cao I perrot studio (F/USA): Träume
15.00 - 15.30 Kaffeepause
15.30 - 16.30 [Neil Porter](#), Gustafson Porter (GB/USA): Il faut cultiver notre jardin: Hegen wir unseren Garten, pflegen wir unser Leben!

Moderation: Andrea Cejka, hutterreimann+cejka (A/CH/D)

Die Ausstellung der für den Gartenarchitekturpreis nominierten Projekte im Loisium ist bereits geöffnet!

- 18.30 Empfang im Loisium
19.00 Preisverleihung best private plots 10 – Die besten Gärten 2010 durch
Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka

Ausklang mit Musik und Buffet

Moderation: Mercedes Echerer

Sonntag, 26. September

Exkursion [Gärten & Kunst](#) mit Iris Meder

- 09.45 Treffpunkt vor dem Loisium Hotel
17.00 Aussteigemöglichkeit beim Bahnhof Tulln
19.00 Rückkehr nach Langenlois



Judith Wieser-Huber

Judith Wieser-Huber lebt und arbeitet als Veranstalterin und Kuratorin in Wien. Sie ist seit 1988 in der Filmbranche tätig und gründete 1996 After Image Productions, ein Büro für Kulturveranstaltungen mit Fokus auf Film, bildende Kunst und Multimedia. After Image Productions verfügt über Kenntnisse in den Bereichen Kuratorentätigkeit, künstlerische und organisatorische Leitung, Veranstaltungsmarketing, Sponsoring, Veranstaltungstechnik und -logistik.

Seit 2001 beschäftigt sich Wieser-Huber mit dem Thema „Garten im Film“. Sie berät seit 2002 bei der Dramaturgie für Dokumentarfilme und unterrichtet am Institut für Kulturmanagement Wien.

Gisela Steinlechner

Gisela Steinlechner ist Kulturpublizistin, Literaturwissenschaftlerin und Ausstellungskuratorin. Sie arbeitet an diversen literatur- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprojekten und unterrichtet seit 1992 am Germanistischen Institut der Universität Wien. Steinlechner studierte Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck und Wien.

Gärten im Film

Inszenierung ist dem Garten nichts Fremdes. Tritt er als Schauplatz bzw. Motiv im Film auf, so ist er immer das Resultat einer mehrfach überlagerten Mise en scène. Im Rahmen des Vortrags zeigen wir eine Auswahl von Filmausschnitten, die insbesondere den privaten Garten in Szene setzen; ein weiterer Fokus ist auf die Darstellung künstlicher und fantastischer Gartenwelten gerichtet.

Der Garten als „Familiensitz“ transportiert im Film oft einen atmosphärischen Befund des jeweiligen Familien- und Sozialbiotops und fungiert auch als eine Zeitmetapher. Besonders in den alten, „gewachsenen“ Gärten werden Fragen der Herkunft und der Erinnerung virulent, spiegeln sich die Brüche und Aufbrüche innerhalb eines Familiensystems. Ein anderer wiederkehrender Topos sind die perfekt inszenierten privaten Gartenidyllen (besonders der 50er Jahre), deren Fragilität und Scheinhaftigkeit im Film zur Metapher und zum dramaturgischen Element werden. Die Idylle kehrt sich zur Farce oder erweist sich als Ghetto bzw. als Gefangenschaft in der Konventionalität.

Auf der anderen Seite gibt es die Gärten, die der Film als Projektionsräume, Wunsch- und Traumbilder inszeniert. In ihnen dominiert das Moment der Künstlichkeit und der Verwandlung, es sind mit technischen Raffinessen und visuellen Effekten ausgestattete Paradiese, in denen die ProtagonistInnen wie auch die ZuseherInnen das Staunen lernen. Ähnliche Intentionen verfolgte schon der romantische Landschaftsgarten, im Kontext des Films wird ein solcher mit Wundern und Überraschungen aufwartender Garten auch zum Schaubild der Imaginationskraft des Mediums selbst.



Bart Brands

Bart Brands gründete 1997 mit Sylvia Karres das Landschaftsarchitektur-Büro Karres en Brands in Hilversum, Niederlande. Mit ihrem Büro arbeiten sie auf allen Maßstabsebenen und setzen sich mit allen Aspekten des öffentlichen Raums auseinander, vom Entwurf für Stadtmöbel über die Gestaltung von Plätzen und Parks bis zu Städtebau und strategischer Stadtplanung.

Für ihre Projekte und ihre Arbeitsweise wurden sie 2004 mit dem European Landscape Award der internationalen Fachzeitschrift Topos ausgezeichnet. Brands ist außerordentlicher Professor an der RMIT University in Melbourne, Australien.

Die besten Privatgärten sind öffentlich

Es scheint, als sei Gartenarchitektur immer mehr zu einer Frage des Designs geworden, geschaffen für Hochglanzmagazine auf Wohnzimmertischen. Oft wird die Natur in einem erwünschten Umfeld geformt und fixiert oder wie ein Bild gerahmt. Alle Pflegearbeiten dienen zur Fixierung der gewählten Ästhetik. Karres en Brands hingegen sind der Meinung, dass Gärten Versuchsräume für die Landschaftsarchitektur sind, die einzigen Orte, wo Entwurf, Gestaltung und Pflege Hand in Hand gehen können. Dabei liegt die Faszination nicht darin, eine bestimmte Ästhetik zu erzeugen, sondern das Entstehen eines neuen und oft unerwarteten Prozesses, der die Form der Gestaltung bestimmt, vorsichtig zu begleiten.

Das Ergebnis von Design und Forschung sollte ein physischer öffentlicher Raum sein, der nicht so sehr ein Endprodukt ist, sondern auf Veränderungen im Laufe der Zeit stets reagieren kann. Daher sollten Gestaltungsvorschläge mehr auf den „Unsicherheitsfaktor“ achten und für Eigeninitiative und unvorhersehbare Einflüsse mehr Platz lassen. So entstehen Projekte, die mit dem Ort und seinen NutzerInnen eng verbunden sind und damit die Qualität unserer Lebenswelten erhöhen. Die Interaktionsprozesse zwischen allen Beteiligten beeinflussen und verwandeln den Entwurf, ohne jedoch die Kraft seiner Identität zu mindern.

Beim Symposium „public spots on private plots“ spricht Bart Brands über seine Projekte, von Gärten bis Stadtplanung, bei denen dieses Planen und Gestalten auf Grundlage ständig neuer Erkenntnisse zur Anwendung kommt. Damit gibt er seiner Überzeugung Ausdruck, dass - wenn dies unter sorgsamer Führung geschieht - eine neue Schönheit entsteht, welche die wahre Qualität des Entwurfs offenbart.



Xavier Perrot

Xavier Perrot ist Partner des Büros cao | perrot studio, Paris und Los Angeles. Cao und Perrot sehen sich als Künstler und Landschaftsarchitekten. Mit ihren Projekten wollen sie hybride Räume und Orte zum Träumen schaffen. Ihre ungewöhnliche Materialwahl unterstützt den Eindruck von Räumen, die von Farben und sinnlichen Materialien bestimmt werden. Perrot studierte Landschaftsgestaltung an der Schule Saint-Illan in der Bretagne und am „Conservatoire international des parcs et jardins et du paysage“ in Chaumont-sur-Loire. Er ist Preisträger der „Nouveaux albums des jeunes paysagiste“ 2007-2008 des französischen Kulturministeriums.

Träume

cao | perrot studio wird geleitet von den Künstlern und Landschaftsarchitekten Andy Cao und Xavier Perrot, mit Sitz in Los Angeles beziehungsweise in Paris. In den letzten zehn Jahren hat cao | perrot studio hybride Umgebungen geschaffen, in denen die Grenzen zwischen Landschaft und Kunstwerk verschwimmen. Intuition und Emotion sind die Leit motive ihres Designs mit dem Ziel, Orte zum Träumen zu schaffen.

Anhand von Fallstudien wird Xavier Perrot den Ansatz der „kulturellen Nachhaltigkeit“ darstellen, der den Arbeiten des Ateliers zugrunde liegt, ebenso wie das Konzept der „Ortsungebundenheit“; dabei reichen die Dimensionen von den Innenhöfen von Wohnbauten bis hin zu jüngeren Kunstprojekten im öffentlichen Raum.



Neil Porter

Neil Porter gründete 1997 mit Kathryn Gustafson das Büro Gustafson Porter. Sie arbeiten an allen Entwürfen und Projekten, die im Büro entstehen, zusammen. Zu den bekanntesten Projekten zählen etwa der Diana, Princess of Wales Memorial Fountain im Londoner Hyde Park, der Old Market Square Nottingham oder die Gardens by the Bay in Singapur. Porter studierte Architektur in Newcastle und an der Architectural Association in London, wo er nach seinem Studium auch unterrichtete. Er arbeitete für eine Reihe bekannter Architekten, unter anderem für Bernard Tschumi am Parc de la Villette in Paris. Dort lernte er Kathryn Gustafson kennen.

Il faut cultiver notre jardin: Hegen wir unseren Garten, pflegen wir unser Leben!

Eine Erkundung des Gartens von Gustafson Porter und Gustafson Guthrie Nichol bei der Architekturbiennale in Venedig bildet den Ausgangspunkt für die Betrachtung der szenografischen Qualitäten der Arbeiten von Gustafson Porter.

Geschichten – szenische, soziale und illusorische – sind das Sujet der Untersuchung von Projekten wie dem noch nicht realisierten „Garten der Vergebung“, der in archäologischen Ausgrabungen angesiedelt sein soll und den Wiederaufbauprozess, der für die Umgestaltung und Vereinigung der vom Krieg zerrissenen Stadt Beirut erforderlich ist, unterstützen soll. Ebenso besprochen wird die Schaffung eines komplexen, dreidimensionalen Brunnens im Hyde Park, der ein Ort sein des Gedenkens an Prinzessin Diana sein soll, sowie ein aus Gras gestaltetes Amphitheater, welches das Herzstück des Gemeinschaftsgartens im Swiss Cottage in London darstellt.

Gustafson Porter gestalten selten private Freiräume, aber in ihren Arbeiten im öffentlichen Raum versuchen sie, genau jene Qualitäten des Rückzugs, der Intimität und der Illusion zu verwirklichen, die man in der Zurückgezogenheit eines Privatgartens findet. In unseren verkehrsreichen Städten ist es ein Privileg, einen Garten zu besitzen oder benützen zu können; durch unsere Arbeit im öffentlichen Raum sind wir jedoch bestrebt, die Seele zu nähren und die Leben vieler Menschen zu bereichern.



Moderatorin

Andrea Cejka

Andrea Cejka arbeitet seit 1993 als selbstständige Landschaftsarchitektin in Wien, seit 2001 in der Arbeitsgemeinschaft hutterreimann+cejka landschaftsarchitektur Berlin-Wien. Im Zuge ihrer Tätigkeit als freie Landschaftsarchitektin sammelte sie Erfahrung in Landschaftsarchitektur, Freiraumgestaltung, Gartendenkmalpflege, Stadtplanung und Dorfentwicklung, Landschaftsplanung, Grünordnung und Projektentwicklung. Seit 2004 ist sie Professorin für Landschaftsarchitektur und Entwerfen an der HSR Rapperswil, Schweiz. Cejka studierte Landschaftsarchitektur in Wien und Berlin.

Kataloge

best private plots – Die besten Gärten

Internationale Beispiele zu Gartenarchitektur

Die für den internationalen Gartenarchitekturpreis best private plots – Die besten Gärten nominierten Projekte werden in diesen Publikationen vorgestellt. Mit Beiträgen von Karin Standler, Robert Froschauer, Gisela Steinlechner, Peter Zöch und den jeweiligen Jurymitgliedern.



Katalog 2010

Jurymitglieder: Bart Brands, Andrea Cejka, Xavier Perrot, Neil Porter, Judith Wieser-Huber
164 Seiten, ISBN 978-3-9502424-2-3



Katalog 2008

Jurymitglieder: Jane Amidon, Petra Blaisse, Erik Dhont, Edouard François
164 Seiten, ISBN 978-3-9502424-1-6



Katalog 2007

Jurymitglieder: Cécile Daladier, Nicolas Soulier, Christopher Bradley-Hole, Topher Delaney, Eelco Hooftman, Gisela Steinlechner
159 Seiten, ISBN 978-3-9502424-0-9



Katalog 2006

Jurymitglieder 2006: Anette Freytag, Vladimir Sitta, Ken Smith, Ryoko Ueyama, Günther Vogt
145 Seiten, ISBN 3-200-00743-5

Bestellung unter: <http://www.privateplots.at/katalog.html>

best private plots 10 - Die besten Gärten 2010

Internationale Beispiele zu Gartenarchitektur

Der Katalog zeigt auf, wie vielfältig die Themen sind, die heute private Gärten bestimmen. Quer über Kontinente und Kulturkreise öffnen sich neue Perspektiven, in den Gärten manifestieren sich vielstimmig und vielfach verflochten kulturelle und soziale Veränderungen, die Haltungen und Ideen der GestalterInnen und nicht zuletzt die Vorstellungen und Bedürfnisse der NutzerInnen. Wenn wir darüber hinaus nach der Rolle des privaten Freiraums als Laboratorium für Raum-erfindungen und Materialeinsatz fragen, wenn wir seine Funktion als Schnittstelle zum öffentlichen Raum beleuchten, verweisen wir auf die wichtige Bedeutung, die dieser Diskurs auch für die Gestaltung von öffentlichem Raum, für die Qualität von Landschaftsarchitektur in allen Maßstäben hat.

Die Wettbewerbsbeiträge in ihrer Gesamtheit, ganz gleich ob letztendlich nominiert oder nicht, haben die Fragen zum privaten Freiraum aufgeworfen und der Jury die Themen zugespielt, die den Diskussionsstoff der abschließenden Jurysitzung bestimmen und auch das Symposium, das anlässlich der Preisverleihung abgehalten wird, implizit oder explizit beeinflussen. Eine Ausstellung am gleichen Ort präsentiert die von den Jurymitgliedern in einer Vorjury zum Preis nominierten 28 Einreichungen, diese Projekte sind hier publiziert. Eingeleitet wird der Katalog mit Beiträgen von Gisela Steinlechner und den Jurymitgliedern Bart Brands, Andrea Cejka, Xavier Perrot, Neil Porter und Judith Wieser-Huber.

Die Themen, die sich aus den Projekten herauskristallisierten, haben wir zu Kapiteln zusammengefasst, um den Katalog zu strukturieren, um den Fokus auf signifikante Aspekte zu lenken und um den Vergleich und die Diskussion anzuregen. Wir haben Einreichungen erhalten, die sich mit der präzisen Inszenierung durch den Einsatz von besonderen Materialien beschäftigen – Starke Elemente. Weiters Projekte, die die umgebende Landschaft in den Garten hereinholen oder nahtlos an sie anschließen, sowie Gärten, die durch ihre Einfachheit und ihre ökologischen Ansätze besonders charakterisiert werden – Grenzenlose Gärten. Bei manchen Projekten fällt auch einfach ein formaler Aspekt so sehr ins Auge, dass dieser eine starke Assoziation mit ähnlichen Formen provoziert – Resonanzen. Gärten, die von einem sozialen Moment bestimmt werden aufgrund einer gemeinschaftlichen Nutzung, wo vielleicht auch gemeinsam gegärtnert wird, bilden eine weitere Gruppe – Gemeinsam einen Garten. Gesondert betrachtet werden auch Gärten, wo auf einer minimalen Fläche ein Maximum an Nutzbarkeit erreicht wurde – Maximale Minis.

Herausgeber: Team private plots, Karin Standler und Robert Froschauer, www.privateplots.at, info@privateplots.at
Verleger: Land Niederösterreich, Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung, A-3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Österreich

180 x 215, Paperback, 164 Seiten, ISBN 978-3-9502424-2-3

Bestellung unter: <http://www.privateplots.at/katalog.html>

Veranstaltungskonzeption, Wettbewerbsbetreuung und Durchführung:

Team private plots GesnBR:

DI Dr. Karin Standler, Landschaftsarchitektin in Wien und Linz

DI Robert Froschauer, Architekt in Wien

Assistenz: Felicitas Konecny

Seidengasse 13/3, A-1070 Wien

Informationen: www.privateplots.at, info@privateplots.at

Karin Standler beschäftigt sich mit Freiraumplanung im öffentlichen, siedlungsöffentlichen und privaten Raum. Sie forscht und entwickelt Projekte zu Freiraumqualitäten in Gemeinden und Städten z. B. für Jugendliche (teens_open_space), zur Erhaltung von Kulturlandschaft, zur baulich-räumlichen Organisation von Stadträndern. Sie ist Lehrbeauftragte an diversen Universitäten und leitet ein Technisches Büro für Landschaftsplanung in Wien und Linz.

Robert Froschauer studierte Architektur an der Technischen Universität Innsbruck und Wien. 2003 gründete er mit drei Partnern das Büro RAHM architekten, welches aus einer 10-jährigen Zusammenarbeit mit dem Statikbüro Werkraum hervorging. Er ist freiberuflich in Linz und Wien tätig und widmet sich der Planung von Kleinsthäusern, Villen, Designhotels, Luxusapartements. Seit 2006 beschäftigt er sich im Rahmen von private plots mit Freiräumen.

Veranstaltungsorte:

Symposium: Loisium Hotel wine & spa resort, Loisiumallee 2, A-3550 Langenlois, Österreich

Preisverleihung: Loisium Besucherzentrum, Loisiumallee 1, A-3550 Langenlois, Österreich

Auslober und Veranstalter:

Umweltschutzverein Bürger & Umwelt, Geschäftsbereich „Natur im Garten“

Landhausboulevard Haus 1, Top 1, Postfach 27, A-3109 St. Pölten

